



## Jahresbericht 2023

Die **Besuchszahlen** entwickelten sich nach dem Rückgang infolge der Covid-19-Pandemie positiv, wenngleich noch nicht dieselbe Frequentierung wie vor der Pandemie zu verzeichnen war: 2019 hatte das KH-Museum noch 2.662 Besuche, 2020 kam es zum einem Abfall auf 309 Besuche, 2021 waren es 767 Besuche und 2022 kamen 1270 Besuchende. Im Berichtsjahr 2023 kamen 1701 Besucherinnen und Besucher ins Krankenhausmuseum, trotz einer über achtwöchigen Schließungszeit. Das spezielle Angebot für Vorschulkinder aus den **Kulturkitas** wurde weitergeführt und mit großem Engagement gestaltet.

Am 30.04./01.05.23 beteiligte sich das KH-Museum wiederum an den **Bielefelder Nachtansichten**. 953 Gäste konnten sich von 18:00-01:00 in entspannter Atmosphäre in der Ausstellung informieren und an den Aktionen teilhaben. Der Bericht<sup>1</sup> und die Fotogalerie<sup>2</sup> vermitteln vielfältige Eindrücke aus der Nacht der Bielefelder Museen, Galerien und Kirchen im KH-Museum. Dies wurde von 25 ehrenamtlichen und vier hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährleistet.

Zum **Internationalen Museumstag** am 21.05.2023 wurde neben Führungen durch die HNO-Ausstellung ein Verbandwickel-Wettbewerb für Kinder und eine Mitmach-Station zur Ultraschall-Diagnostik angeboten sowie die Zuordnung von Düften geprobt. An diesem Tag kamen 31 Besuchende aller Altersgruppen.

Eine größere **Aktion mit Fachpublikum** fand zum Anlass der Verabschiedung von Prof. Dr. med. Bernd, Chefarzt der Orthopädischen Klinik, statt. Zur Veranstaltung im Krankenhausmuseum am 18.02.23 kamen 71 Besucher\*innen. Dazu wurden mehrere Führungen in komprimierter Form angeboten. Zusätzlich wurden thematisch passende Ausstellungsstücke präsentiert sowie ein Catering angeboten. Ein Organisations- und Sicherheitskonzept für 80 Personen wurde erstellt und umgesetzt. Das Ereignis wurde vorbereitet und begleitet von Ute Kobel, Rudi Ott, Angelika Ammann und Claus-Henning Ammann, in Zusammenarbeit mit dem Hausservice und der Zentralküche des Klinikums, die Aktion kam bei den Teilnehmenden gut an.

Vom 22.06.23 bis zum 12.08.23 fand der Umbau und die Auffrischung der Ausstellung unter dem Motto „**Augenblick mal - zur Geschichte der Augenheilkunde**“ statt. Vorab wurden die Objekte der bisherigen HNO-Ausstellung abgebaut, inventarisiert und auf geeignete Weise im Magazin eingelagert. Der Fußboden wurde von Schwarze gründlich gereinigt und gepflegt, zeitgerecht fand auch die reguläre Fenster-Reinigung durch Mitarbeiter der Reinigungsgesellschaft statt.

Der Grundstock an neu gezeigten Objekten stammt aus der ehemaligen Praxis des Bielefelder Augenarztes Dr. Christoph Holler. Erstmals wird eine Galerie thematisch passender historischer Kunstwerke gezeigt, die mithilfe eines professionellen Schienensystems ins rechte Licht gerückt werden konnte. Aufgrund der persönlichen Beratung und Lieferung durch Herrn Strüssmann sowie der fachgerechten Montage durch Herrn T. Deppe wurde die Maßnahme ohne Beeinträchtigung der Besuchenden umgesetzt werden. Die Finanzierung wurde durch eine großzügige Spende der Bielefelder Freimaurer ermöglicht. Hervorzuheben ist auch die Spende eines detaillierten Augenmodells sowie einer Augen-Épithese<sup>3</sup> durch F. Hannig. Aus der Augenambulanz des Klinikums Bielefeld-Rosenhöhe (Frau Dr. Walch/Frau S. Heckner) erhielt das KH-Museum eine ganze Reihe historischer, aber z.T. noch funktionsfähiger Geräte (z.B. ein Auto-

---

<sup>1</sup> [https://krankenhausmuseum-bielefeld.de/wp-content/uploads/2023/05/bericht\\_nachtansichten\\_29\\_04\\_2023.pdf](https://krankenhausmuseum-bielefeld.de/wp-content/uploads/2023/05/bericht_nachtansichten_29_04_2023.pdf)

<sup>2</sup> <https://krankenhausmuseum-bielefeld.de/nachtansichten-2023/>

<sup>3</sup> <https://owl.museum-digital.de/object/7891>

Vorstand:  
Claus-Henning Ammann (1. Vorsitzender),  
Heinz-Rudolf Ott und Angelika Ammann (stellvertretende Vorsitzende)

Steuernummer Finanzamt Bielefeld-Innenstadt: 305/5978/1063  
Vereinsregister: Amtsgericht Bielefeld VR 3741

Refraktometer<sup>4</sup>), die wesentlich zur neuen Struktur beitragen. Gerade noch rechtzeitig zur Integration in die neue Ausstellung kam eine umfangreiche Lieferung interessanter Ausstellungsstücke aus dem Bestand der Firma HS Optikmaschinenbau (Rosendahl) als Dauerleihgabe hinzu. In diesem Zusammenhang wurde auch die Kinderecke neu gestaltet und die gesamte Ausstellung einer Revision unterzogen. Das neue Thema „Augenblick mal“ konnte aufgrund der Beratung durch folgende engagierte Fachleute sachgerecht aufbereitet werden:

Dr. A. Bruder (Vorsitzender Blinden- und Sehbehindertenverein), Dr. med. G. Geisweid (Ärztin für Anästhesie i.R.), F. Hannig (Augenoptikermeister), S. Heckner (MFA Augenambulanz Rosenhöhe), Dr. med. C. Holler (em. Augenarzt), H. Jung (ehem. IBM-Kundendiensttechniker, Dortmund - Radiomuseum.org), M. Kassing (Rheda-Wiedenbrück), S. Kokerbeck (Kokerbeck Kunst und Rahmen), Herr Neumann (Techn. Abt. Klinikum Bielefeld), Dr. med. K.-J. Otto (em. Augenarzt), T. Pannhorst (Stadtbibliothek), A. Rose (ehem. OP-Schwester im Augen-OP), M. Sellert (Stadtbibliothek), H. Spirgatis (Geschäftsführer HS Optikmaschinenbau, Rosendahl), Dr. med. A. M. Walch (Itd. Oberärztin Augenlinik Rosenhöhe), E. Wächter (Blinden- und Sehbehindertenverein), S. Welzel (wissenschaftlicher Mitarbeiter) und Dr. W. Wimmer (Wissenschaftl. Archivar, Unternehmensarchiv Carl Zeiss AG in Jena).

- Nach der durch **Presseveröffentlichungen** begleiteten Neueröffnung der Ausstellung wurden die regelmäßigen Sonntagsöffnungen und Gruppenführungen ebenfalls neu gestartet, mit monatlichen Führungen durch Herrn Dr. Holler. Durch ihn wurden und werden auch den Ehrenamtlichen passend zur Eröffnung die wichtige fachliche Aspekte der Augenheilkunde vermittelt. Aufgrund einer Mitglieberanregung wurde ein **Leitfaden zur Führung durch die Augen-Ausstellung** entwickelt wurde, der Rundgang geht über 18 Stationen. Die entsprechenden Hinweisschilder im DIN A7-Format zeigen in großer Schrift die für den jeweiligen Verwendungszweck relevantesten Informationen<sup>5</sup>. Für die Vertiefung steht ein etwas ausführlicherer Text zur Verfügung, und über QR-Codes lässt sich zu jeder Station online<sup>6</sup> weiter in Museum digital recherchieren. Dies ermöglicht den Überblick über die ausgestellten Objektgruppen und die entsprechenden Hintergrundinformationen, einschließlich der Quellen und mit Querverweisen. Mithilfe selbst erstellter, textbasierter Videos wurden die Geschichte der Augenheilkunde und der Behandlung des grauen Stars dargestellt. Der Text kann gleichzeitig in gesprochener Sprache wiedergegeben werden. Plakate im A1-Format zur perioperativen Pflege bei Star-OPs - früher und heute wurden entwickelt und im Krankenzimmer ausgehängt.
- Führungskräfte sowie weitere Mitarbeitende des LWL-Klinikums Marsberg erhielten besondere Termine für ihre Besuche, mit Führung.
- Als **neue Medien** wurde zum einen die bisherige HNO-Ausstellung mithilfe einer mit einem Smartphone ausgestatteten VR-Brille in 360-Grad-Optik erfahrbar gemacht. Zum anderen wurde eine früher von einem Mitarbeiter der Bielefelder Stadtbibliothek genutzte Braille-Zeile an einer PC-Station als ein wichtiges Hilfsmittel für stark Sehbehinderte und Blinde für Besuchende nutzbar gemacht, mit entsprechender Kurzanleitung versehen.
- In den **sozialen Medien** präsentiert sich jetzt das KH-Museum: Nicht nur auf Facebook und X (früher Twitter), sondern auch auf Instagram. Gestaltet und betrieben wird es von engagierten Mitgliedern: Facebook von Angelika Ammann, Instagram von Kristin Schwengel und X von Claus-Henning Ammann. Die online vorgenommenen **Bewertungen des Krankenhauses über Google** waren mit einer Rate von 4,6 von 5 maximal möglichen Sternen bei insgesamt 50 Rezensionen hervorragend.
- Die handschriftlichen Eintragungen im ausliegenden Gästebuch illustrieren ebenfalls die positive Resonanz bei den Besuchenden.

<sup>4</sup> <https://owl.museum-digital.de/object/7872>

<sup>5</sup> [https://krankenhausmuseum-bielefeld.de/wp-content/uploads/2023/12/2c-Leitfaden\\_Fuehrung\\_Augenausstellung\\_quelle\\_mit\\_fotos.pdf](https://krankenhausmuseum-bielefeld.de/wp-content/uploads/2023/12/2c-Leitfaden_Fuehrung_Augenausstellung_quelle_mit_fotos.pdf)

<sup>6</sup> [https://krankenhausmuseum-bielefeld.de/wp-content/uploads/2023/12/2c-Leitfaden\\_Fuehrung\\_Augenausstellung\\_quelle\\_mit\\_fotos.pdf](https://krankenhausmuseum-bielefeld.de/wp-content/uploads/2023/12/2c-Leitfaden_Fuehrung_Augenausstellung_quelle_mit_fotos.pdf)

- Auf Anregung von Kristin Schwengel wurde für das klinikeigene TV-Programm eine entsprechende Info-Seite über das KH-Museum gestaltet. Die Bildfolge ist für Patient\*innen, Besuchende als auch Mitarbeitende präsent.
- Das KH-Museum wurde in vielfältiger Weise um Beratung und Unterstützung angefragt, ob es sich z.B. um das Sammlungskonzept, um den Verleih von Objekten oder um Auskünfte zu speziellen Sammlungsstücken ging.
- Auf Anfrage der Medizinjaournalistin Frau Dr. Susanne Krejsa MacManus wurde ein Bild mit originalverpackten Kanülen zur Illustration ihres Artikels „Vorsicht, sticht<sup>7</sup>“ in der österreichischen ÄrzteWoche veröffentlicht.

Als neues **Vereinsmitglied** wurde Anja Rose aufgenommen, die als Hygiene-Fachkraft bereits das Krankenhausmuseum durch die Pandemie begleitete und regelmäßig im Rahmen der Nachtansichten aktiv ist. Abschied nehmen mussten wir von den verstorbenen Mitgliedern Bernd Wagner, Historiker und Gründungsmitglied 2004 sowie von Heinrich Peyers, Mitglied seit 2012 und Initiator der minimalinvasiven OP-Vorfürhungen. Beide behalten wir in ehrenhaftem Gedenken. Hermengild Kombrink trat aus Altersgründen aus, als Gründungsmitglied bringt sie ihre Expertise jedoch weiterhin ein. Zum Jahresende beträgt die Mitgliederzahl 25 Personen.

An **ehrenamtlicher Mitarbeit** Interessierte wurden sowohl über die aktualisierte Ausschreibung auf der Online-Börse der Bielefelder Freiwilligenagentur<sup>8</sup> angesprochen, als auch im Zusammenhang mit Publikumsaktionen wie den Bielefelder Nachtansichten gewonnen. Der Kreis Ehrenamtlicher im Besuchsdienst beträgt 14 Personen, nicht nur Vereinsmitglieder. Deren Einsatz gestaltete sich je nach persönlicher Konstellation. Die Öffnungszeiten (sonntags von 14:00-17:00) sowie der Empfang und die Betreuung der Besuchgruppen unter der Woche waren jederzeit gewährleistet. Zum Jahresausklang fand am 21.12.22 ein Weihnachtessen im Sparrenberg-Restaurant statt, zu dem alle Interessierten eingeladen waren.

Insgesamt traf man sich im Jahresverlauf zu sechs **Mitgliederversammlungen**. Die Protokolle der Versammlungen wurden allen Mitgliedern per E-Mail oder per Post zugestellt. Aktuelle Informationen wurden über einen E-Mail-Verteiler mit über 100 Personen, ggf. auch per Post versandt, Neuigkeiten auch über X (ehem. Twitter) veröffentlicht. Die Facebook-Seite des Krankenhausmuseums wurde mit Nachrichten und Bildern aktualisiert.

Der Jahresdurchschnitt der Zugriffe auf die **Homepage** steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 25% auf 1.170 einmaliger Internetbrowser pro Monat, über die die Webseite 2023 im Durchschnitt besucht wurde<sup>9</sup>.

Weiterhin bedeutsam waren folgende **Aktivitäten und Entwicklungen**:

- Zur **Kooperation der Uni mit dem KH-Museum** fand im Herbst im KH-Museum ein Treffen von Dietrich Junker, Angelika und Claus-Henning Ammann mit Dr. Sybilla Nikolow<sup>10</sup> und Gina Maria Klein, statt. Frau Klein, wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl Geschichte und Wissenschaftstheorie der Medizin von Prof. Dr. Lara Keuck an der Medizinischen Fakultät OWL<sup>11</sup>, hat sich mit der 2023 erhaltenen Sammlung von Dr. med. Dierk Rosemeyer (Bad Driburg)<sup>12</sup> befasst. Zu deren Entstehungsgeschichte interviewten sie Herrn Dr. Rosemeyer am vor Ort im KH-Museum, die Tonaufnahme soll dem KH-Museum zur Archivierung zur Verfügung gestellt werden. Zum Verleih an die Uni wurden bestimmte Sammlungsstücke des KH-Museums ausgewählt, die sich besonders für die Objekt-orientierte Forschung und Lehre eignen. Perspektivisch wird das KH-Museum eine entsprechende Lehrsammlung einrichten. Dazu geeignete Objekte werden in Museum digital entsprechend gekennzeichnet.

---

<sup>7</sup> [https://krankenhausmuseum-bielefeld.de/wp-content/uploads/2023/11/Aerzte\\_Woche\\_43\\_Vorsicht\\_sticht\\_10\\_11\\_2023.pdf](https://krankenhausmuseum-bielefeld.de/wp-content/uploads/2023/11/Aerzte_Woche_43_Vorsicht_sticht_10_11_2023.pdf)

<sup>8</sup> <https://freiwilligenagentur-bielefeld.de/stellenboerse>

<sup>9</sup> Total Unique User Agents

<sup>10</sup> <https://www.homes.uni-bielefeld.de/nikolow/>

<sup>11</sup> <https://www.uni-bielefeld.de/fakultaeten/philosophie/personen/keuck/>

<sup>12</sup> <https://owl.museum-digital.de/objects?s=collection:263>

- Das KH-Museum unterstützt auf Nachfrage seitens der Unternehmenskommunikation des Klinikums die Vorbereitung des 2024 anstehenden Jubiläumsjahres „**125 Jahre Klinikum Bielefeld**“. Außer der Bereitstellung eines umfangreichen Datensatzes und gedruckten Dokumenten wurden Zeitzeuginnen-Interviews mit Sr. Helga Wohlgemuth (frühere Stationsleitung Haus 4 - Innerer Med./Infektionsabteilung) und Frau B. (Mikrobiologisches Labor im früheren PWH III) geführt. Es ist vorgesehen, über im Klinikgelände aufgestellte Stelen mithilfe von QR-Codes Näheres zur Geschichte der noch erhaltenen historischen Gebäude zu erfahren. Darüber hinaus nehmen Mitglieder des KH-Museums an der Planung sowie Durchführung der **historischen Führung am Tag der offenen Tür am 01.09.2024** teil. Das KH-Museum wird an diesem Tag eintrittsfrei geöffnet haben.
- Herr Heribert Jung (Dortmund) vom Radiomuseum das **Grundig Röhren-Kofferradio** „Teddy boy“ von 1957 komplett überarbeitet und wieder in Funktion<sup>13</sup> gesetzt. Jetzt kann im Krankenzimmer für kurzweilige Unterhaltung gesorgt werden.
- Hergerichtet durch den katholischen Krankenhaus-Seelsorger Matthias Wasmuth, erinnerte der in früherer Zeiten im „Städtischen“ verwendete **Babykorb aus Weidengeflecht** mit lebensechter Puppe bei der Weihnachtsfeier im Klinikum an die Geburt Jesu.
- Der hauptsächliche Magazinbereich (Raum E12 und Keller 12) sowie weitere Lagerbereiche in Haus 4 wurden strukturiert und der **Sammlungsbestand** darin **neu einsortiert**. Es fand ein Transport und die Einlagerung großer Objekte, die zurzeit nicht ausgestellt werden, in das Außenlager im Öko-Tech-Park Bielefeld-Windelsbleiche statt, mit Hilfe der Spedition KurzUm.
- Die Erfassung der medizinischen Fachbücher aus der früheren Ärztebibliothek des Klinikums zwecks möglicher Weiterverwendung für Forschung und Lehre der Universität Bielefeld wurde von einer studentischen Hilfskraft begonnen und muss noch fertiggestellt werden.
- Die Jahrestagung der **medizinischen Museologie** fand in diesem Jahr in Chemnitz (Küchwald) vom 14.-16.07.23 statt. Gastgeber war das Klinikum mit seiner Medizinhistorischen Sammlung, betreut von Andreas Walther. Ein Ausflug nach Burgstädt in die historische Arztpraxis Dr. Bötter ergänzte die Veranstaltung, die durch ein vielfältiges Programm und gute Gespräche zwischen den Akteuren gekennzeichnet war. Aus Bielefeld nahmen Angelika Ammann und Claus-Henning Ammann daran teil. Ein Bericht findet sich in „Geschichte der Gesundheitsberufe“ 2/23.
- Durch **Starkregen** verursachte Wasser- und Feuchtigkeitseinbrüche im Museums-Keller in Haus 4 wurden durch Mitarbeiter der BGW (Bielefelder Gesellschaft für Wohnen und Immobiliendienstleistungen mbH) in Begleitung des KH-Museums überprüft und die Sanierung zusammen mit einer Tiefbaufirma geplant.

Auf Museum digital sind zum Jahresende 2.038 **Datensätze erfasst**, davon wurden die 239 Konvolute in intern sichtbaren Datensätzen registriert. In Museum digital sind demnach 1.799 Sammlungsstücke einzeln erfasst, öffentlich sind sichtbar sind davon 1.692 Objekte. Die Datensicherung erfolgte auf einer externen Festplatte.

Praktische Aspekte in der Pflegebildung standen im Mittelpunkt der „**Nacht der Berufe**“ am 02.09.22, die von der REGE<sup>14</sup> organisiert und vor Ort von Mitarbeitenden aus dem Pflegedienst sowie der Unternehmenskommunikation des Klinikums gestaltet wurde. Viele Ausbildungs-Interessent\*innen und deren Eltern statteten bei dieser Gelegenheit dem eintrittsfrei geöffneten KH-Museum einen Besuch ab.

Die Zahl von **Sachspenden** und Bücher hat sich mit 249 neu aufgenommenen Objekten gegenüber dem Vorjahr stark erhöht. Dazu gehörten z.B.: Ein EKG-Gerät Atlas DS2 inkl. Zubehör, Instrumente aus den 1940ern (Spender: E. Nölke, Detmold), ein Bird-Beatmungsgerät, ein Hellige-Defibrillator (1989), ein Blutleere-Set, ein elektr. betriebenes Stand-Blutdruckmessgerät (Stadtmuseum Düren, S. Höner), ein Medizinschrank und ein Sideboard aus Metall (Dr. J. Kaußen, Düren), eine Labor-Feinwaage (N. Robbins/Dr. Schürmann, HNO-Forschungslabor), eine Reihe historischer Fachbücher (D. Frenk), alte augenärztliche Instrumente, z.B. ein besonders scharfes Skalpell mit abgebrochener Rasierklinge (Dr. J. Meyer, Bielefeld) sowie der BSG-Ständer einer vergangenen

<sup>13</sup> <https://owl.museum-digital.de/object/9930> - mit Hörbeispiel

<sup>14</sup> <https://rege-mbh.de/projekt/jugend/kommunale-koordinierung/deine-stadt-deine-zukunft-deine-chance/bielefelder-nacht-der-berufe/>

Generation (Dr. U. Groger). Die vom verstorbenen Mitglied Bernd Wagner gespendeten Fachbücher zur Krankenhausgeschichte müssen noch archiviert werden.

Die **Transporte aus Düren** wurden mithilfe externer Unterstützung durch den CVJM Brackwede, Herrn T. Schuster, bewältigt. Wir danken allen Spender\*innen und Unterstützern!

Aufgrund des Sammlungskonzeptes wurden 26 Einzelobjekte bzw. Gruppen von Objekten „entsammelt“. Darin sind neun Konvolute enthalten, die jeweils ein Objekt zu berechnen waren. Diese wurden fotografisch erfasst und werden als nächstes über die Museumsinitiative in OWL e. V. (Detmold) und die Mailing-Liste der Medizinischen Museologie zur kostenfreien Übernahme angeboten. Der eigene Sammlungsbestand umfasste zum Jahresende eine Zahl von geschätzt 4.402 musealen Objekten.

In Zusammenfassung aller bisherigen Verfahrensweisen wurde ein **Qualitätshandbuch** entwickelt, ergänzt und weiterentwickelt. Damit befasst ist eine dreiköpfige Arbeitsgruppe (Dietrich Junker, Angelika Ammann und Claus-Henning Ammann). Der vorläufige Bearbeitungsstand des QM-Handbuchs wurde auf der Mitgliederversammlung am 02.11.2023 vorgestellt. Im Mittelpunkt dabei die Archivierungs-Grundsätze und die Neuerungen im Besuchsdienst. Folgende weitere Themen sind in der Version 0.6 enthalten: Organisationsstruktur, Mitarbeiterschaft, Ausstellungen sowie Leihverkehr und externe Dienstleistungen. Die Themen Kooperationen und Mitgliedschaften sowie Öffentlichkeitsarbeit befinden sich noch in Bearbeitung. Zur Verwaltung gehören der Umgang mit dem Datenschutz und die Finanzen. Die Details der jeweiligen Regelungen sind als Anhänge in Form von Merkblättern integraler Bestandteil des Qualitätsmanagements. Diese werden jeweils an geeigneter Stelle in ausgedruckter Form verfügbar gemacht. Grundsätze und Einzelheiten sollen je nach Erfordernis auf Mitgliederversammlungen diskutiert und entsprechend weiterentwickelt.

Die **finanzielle Lage** hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt: Der Überschuss im ideellen Bereich (Mitgliedsbeiträge/Spenden) betrug 3.190,50 €. Die Überschüsse i.H.v. 69,66 € im Bereich Verkäufe wurden für den Ausgleich der Verluste im Geschäftsbereich Eintritt i.H.v. 3.956,75 € und in der Vermögensverwaltung i.H.v. 21,80 € eingesetzt. Aus der Rücklage wurden 718,39 € entnommen, um in allen Geschäftsbereichen ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Die **Rücklage** für 2024 beträgt 3.000 €. Diese dient der Sicherstellung des Ausstellungsbetriebes und dessen Gestaltung, der Inventarisierung, eventuellen Ankäufen von Objekten, der Finanzierung des Außenlagers sowie der Vermögensverwaltung.

C. Ammann (Februar 2024)